



48329 Havixbeck

Havixbeck, 4.9.2008

An den Kreistag des Kreises Coesfeld
Herrn Landrat Püning
48651 Coesfeld

***Bürgerantrag gem. § 21 Kreisordnung des Landes Nordrhein Westfalen
betreffend das Genehmigungsverfahren für den Bau eines Hähnchenmaststalles in
Poppenbeck 1, 48329 Havixbeck***

Sehr geehrter Herr Landrat Püning,

wir möchten hiermit den Kreistag des Kreises Coesfeld bitten, die Genehmigung zum Bau und Betrieb einer Hähnchenmasthanlage in Poppenbeck 1, 48329 Havixbeck nicht zu erteilen. Wir richten diese Bitte an den Kreistag als besorgte Bürger und Anwohner und möchten unsere Bedenken im Folgenden in vier Punkten zusammenfassen:

1) Gesundheitsgefahren für die Anwohner

Wir wenden gegen den Bau des geplanten Hähnchenmaststalles, da wir massive Gesundheitsgefahren für die Bewohner Havixbeck, insbesondere für Kinder, Alte und Allergiker befürchten. Wir sind beide Wissenschaftler (tätig an der Universität Münster) und nehmen daher die von Fachleuten und Wissenschaftlern in der Forschungsliteratur aber auch in der Tagespresse geäußerten Bedenken gegenüber die siedlungsnahen Platzierung solcher Mastbetriebe sehr ernst.¹ In Sonderheit fürchten wir die Emissionen an Bakterien, Viren, Pilzsporen, die aufgrund nicht vorgesehener Filteranlagen (!) zwangsläufig in die Umwelt abgegeben werden. Das geplante Ausmaß der Anlage (40.000 Tiere, später ggf. 80.000) lässt eine Belastung der Anwohnerschaft mit Emissionen in dramatischem Ausmaß befürchten, insbesondere da der hier häufige Westwind diese genau über dem Dorfkern und den Neubaugebieten verwirbeln wird.

¹ Auch das Ministerium für Umwelt und Naturschutz des Landes NRW empfiehlt, bereits bei der Ansiedlung neuer Tierhaltungsbetriebe „mögliche Umweltbelastungen, wie z.B. schädliche Stoffeinträge in empfindliche Ökosysteme im Umfeld oder Geruchsbelästigungen von nah gelegenen Siedlungsgebieten schon bei der Wahl neuer Standorte auszuschließen.“ Broschüre „Tierhaltung und Verbraucherschutz“. S. 14ff. <<http://www.umwelt.nrw.de/landwirtschaft/tierproduktion/index.php>>

Hinzukommt, dass geplant ist, das Reinigungswasser, welches bei der monatlich anfallenden Reinigung und Desinfektion des Stalles anfällt (inklusive aller Schadstoffe wie Keime, Bakterien, Viren), in einer Grube zu sammeln und auf der landwirtschaftlichen Fläche des Betreibers monatlich auszubringen. Zu den Inhaltsstoffen dieser belasteten Flüssigkeit und ihre Auswirkungen auf die uns umgebenden Böden und Luft bitten wir um eine ausführliche fachtechnische Stellungnahme, da unserer Ansicht nach dieser Aspekt bislang noch überhaupt nicht geprüft worden ist.

2) Lebensqualität in Havixbeck für Familien

Wir haben vor einem Jahr bei unserem Umzug aus Freiburg im Breisgau ins Münsterland die Gemeinde Havixbeck als Wohnort für uns (selbst Allergiker) und unsere drei ebenfalls von Allergien betroffenen Kinder im Alter von einem, drei und fünf Jahren gerade deshalb gewählt, da wir eine gesunde Umwelt und ein gesundes Leben „auf dem Land“ abseits der Stadt Münster suchten. Wenn nun der Hähnchenmastbetrieb an dieser exponierten Stelle in Havixbeck gebaut wird, befürchten wir massive Atemwegs-erkrankungen bei unseren Kindern als Resultat der freigesetzten Toxine. Sollte dies eintreten, wären wir gezwungen, über einen Wegzug aus der Gemeinde nachzudenken, um gesundheitliche Schäden von unseren Kindern abzuwenden. Das fänden wir sehr schade, denn eigentlich leben wir sehr gerne hier und fühlen uns in Kreis und Gemeinde sehr wohl.

3) Beeinträchtigung des Ortsbildes und des Fremdenverkehrs

Der Mastbetrieb stellt an der vorgesehenen Stelle in Poppenbeck 1 eine massive Beeinträchtigung des Ortsbildes dar. Die drei je 10 Meter hohen Futtersilos, die riesigen Schornsteine und die Größe der Gesamtanlage (90 x 20 Meter) werden einen unschönen Gesamteindruck beim Blick auf das Dorf von Westen hervorrufen. Es wäre unseres Ermessens nach dringend erforderlich, den Mitgliedern des Kreis Ausschusses und des Kreistages die Baupläne mit Lageplan und Ansichten in den Sitzungen vorzustellen, damit sich die Politiker ein Bild von den riesigen Ausmaßen dieses Mastbetriebes direkt am Ortseingang Havixbecks machen können.

Neben diesem raumplanerischen und gestalterischen Nachteil befürchten wir eine massive Geruchsbelästigung über dem ganzen Dorf, welche auch den Fremdenverkehr, den diese Region nach Kräften zu fördern versucht, stark beeinträchtigen wird.

4) Einzelinteresse versus Gemeinwohl

Würde der Hähnchenstall gebaut, würde dies das ökonomische Interesse des betroffenen Landwirtes über das gesundheitliche und lebensweltliche Allgemeinwohl einer ganzen Gemeinde stellen. Dies wäre in unseren Augen ein krasses Missverhältnis und nicht mit unseren Vorstellungen von „Gemeinwohl“ vereinbar. Die über 2.000 Unterschriften besorgter HavixbeckerInnen und Havixbecker, welche die Bürgerinitiative gesammelt hat, belegen, dass wir mit dieser Einschätzung nicht alleine stehen.

5) Präzedenzfall

Die Genehmigung der Hähnchenmastanlage könnte aufgrund des Strukturwandels der Landwirtschaft zu einem für Havixbeck und die ganze Region verhängnisvollen Präzedenzfall werden. Wir befürchten, dass nach Genehmigung der beantragten Anlage in Havixbeck weitere Großbetreiber eine Ansiedlung in unserer Gemeinde anstreben werden. Dies würde Verhältnisse wie in Cloppenburg, Vechta oder im Oldenburger Land nach sich ziehen, wo aufgrund der vielen Anlagen bereits Atemwegserkrankungen und Allergien an der Tagesordnung sind und folglich keine weiteren Hähnchenmastbetriebe genehmigt werden.

Wir hoffen, unsere Bedenken gegen den Bau des geplanten Hähnchenmastbetriebes hinreichend begründet zu haben und stehen selbstverständlich für Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Nachrichtlich an den Bürgermeister der Gemeinde Havixbeck, Dr. Klaus Gottschling